

LITERATURRÄTSEL

Frage eins

„Verschenkt“ wurde unser gesuchter Autor als Kind. Später machte ihn eine Bilderkiste sehr bekannt, er schrieb fast drei Dutzend mal für sie, satirisch wie spannend, doppelt so oft fürs Theater. Als er jüngst sein Leben erzählte, reichten 528 Seiten und 700 Namen kaum aus.
Was spielte er 2012 in Telfs?

N Giraffe **O** Superman **P** Affe

Frage zwei

Zum 100. Geburtstag unseres gesuchten Autors war seine fünfbandige Werkausgabe komplett. „Treibgut“ wurde es genannt, ging es doch in einem Roman um ein Floß, in einem anderen um Schilf, in einem Drama um Hof- und Personalnachrichten. Worum wurde der studierte Kunsthistoriker promoviert?

E Palastbau **F** Gemeindebau **G** Labau

Frage drei

Als studierte Verfassungsjuristin weiß unsere gesuchte Autorin um die Fragilität von Recht und Demokratie und um ausgejodelte (falsche) Patrioten. Sie kennt sich aber auch beim Kochen aus, bei Freud'schen Verbrechen, Männerfallen und Krummvögeln. Für welche TV-Serie schrieb sie Drehbücher?

R Soko Kitzbühel **S** Schnell ermittelt **T** Rosenheim Cops

VON ALEXANDER KLUY

DIE PREISE



Wir verlosen dreimal „Bullshit Jobs“ (Klett-Cotta) von David Graeber.

Ein Bullshit-Job ist eine Beschäftigungsform, die so völlig sinnlos, unnötig oder schädlich ist, dass selbst der Arbeitnehmer ihre Existenz nicht rechtfertigen kann. Es geht um Jobs, die eigentlich niemand braucht. Wie konnte es dazu kommen? Der US-Amerikaner David Graeber zeigt in seinem vielbeachteten neuen Sachbuch, warum immer mehr überflüssige Jobs entstehen und welche verheerenden Konsequenzen diese Entwicklung für unsere Gesellschaft hat.

Frage vier

Ob Thomas Bernhard Frauenliteratur schrieb, fragte rhetorisch unsere rhetorisch eine scharfe Klinge führende Autorin. Sie schrieb auch über Raum-Zeiten, nackte Väter oder Bruno. Und über fehlenden Platz, obschon ihr Buch darüber auch Platz wegnahm. Wie hieß ihr dritter Roman in der dritten Ausgabe von 2004?

U Eskimorolle **V** Schaumrolle **W** Judorolle

Frage fünf

2012, 42 Jahre nach dem Tod unserer Autorin, wurde in Berlin die Verfilmung ihres bekanntesten Romans präsentiert. 2016 wurde ein zweiter mit der selben Schauspielerin adaptiert. Ihr selbst war nur eine Handvoll Leben vergönnt. Dabei ist ihr Werk eine Vergissmeinnichtquelle. Wie hieß ihr erstes Hörspiel?

R Quodlibet **S** Labyrinth **T** Kreuzworträtsel

Frage sechs

Unser gesuchter Autor nennt sich nach der Gegend, aus der er stammt. Er hat schon aus dem Untergrund gesendet und, nachdem er Lyrik zum Nachbeten herausbrachte, seit Längerem eine alte Tradition wiederbelebt: regelmäßige Gedichte in einer Tageszeitung drucken zu lassen. Was war in seinem Debüt geplant?

X Abschied **Y** Suizid **Z** Krankheit

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Das Buchkultur-Literaturrätsel geht in die nächste Runde.

Lösen Sie das „Literarische Rätsel“ dieser Ausgabe und schicken Sie uns die Antwort. Aus den Buchstaben der 6 Fragen bilden Sie das Lösungswort.

Lösungshinweis: Unser gesuchter Autor folgte Verwandten 1938 nach Tel Aviv, weil er von ihnen wirtschaftlich abhing. 19 Jahre später kollabierte er im Haus eines Schriftstellerfreundes in seiner Lieblingsommerfrische Bad Ischl. Die Zwanzigerjahre waren seine literarisch fruchtbarste Zeit, er war ein Meister der Konstruktion dieses und des Letzten Tages.



Die Gewinne werden unter den TeilnehmerInnen verlost, die das richtige Lösungswort bis zum **12. November 2018** eingesandt haben. Die Gewinnspielteilnahme ist bei gleichen Gewinnchancen auch mit einfacher Postkarte oder über unsere Website möglich (www.buchkultur.net).

Schreiben Sie an:

Buchkultur VerlagsgmbH.

Hütteldorfer Straße 26, 1150 Wien, Österreich

Fax +43.1.7863380-10

E-Mail: redaktion@buchkultur.net

Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Die GewinnerInnen werden von der Redaktion benachrichtigt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zuletzt haben gewonnen:

- Karin Czermak, Wien
- Morten Ernst, Windeck
- Renate Wiemers, Augsburg

DIE AUFLÖSUNG # 179

Gesucht wurde der Feuilletonist, Kritiker und Übersetzer Alfred Polgar (eigentlich Polak, 1873-1955). Nach einer langweiligen Soirée von einem Langweiler gefragt, in welche Richtung er denn nun ginge, sagte er: in die entgegengesetzte. Im 22. Wiener Gemeindebezirk ist eine Straße nach ihm benannt. 2015 erschien aus dem Nachlass „Marlene – Bild einer berühmten Zeitgenossin“.

FRAGE 1

Lösungswort: Chéri | Gesucht: Colette

Colette (Sidonie-Gabrielle Claudine Colette, 1873-1954) war eine ungemein produktive Autorin, die als erste Französin von ihrer Heimat mit einem Staatsbegräbnis geehrt wurde. 2003 erschien in der Bibliothèque de la Pléiade eine dreibändige Gesamtausgabe. 2009 verfilmte Stephen Frears ihren Roman „Chéri“.

FRAGE 2

Lösungswort: Basketballspieler | Gesucht: John McPhee

Der Reporter John McPhee (* 1931) lehrt seit den 1970er-Jahren an der Princeton University. Seit 1965 ist er fester Mitarbeiter des „New Yorker“. Er schrieb die Bücher „Orangen“, „Konterbande“ und „Annals of the former World“. Sein Bucherstling war „A Sense Of Where You Are“ über den Basketballspieler Bill Bradley.

FRAGE 3

Lösungswort: Spinnen | Gesucht: Italo Calvino

Italo Calvino (1923-1985) wurde auf Kuba geboren, wuchs aber in San Remo auf. Er gilt als moderner Klassiker. Zu seinen bekanntesten Büchern gehören „Wenn ein Reisender in einer Winternacht“, „Die unsichtbaren Städte“ und „Unsere Vorfahren“. 1947 debütierte er mit „Wo Spinnen ihre Nester bauen“.

FRAGE 4

Lösungswort: Helga | Gesucht: Ilse Aichinger

Ilse Aichinger (1921-2016) brach ihr Studium ab, um den Roman „Die größere Hoffnung“ zu schreiben. 1952 gewann sie den Preis der Gruppe 47. Später stand die leidenschaftliche Kinogängerin der Fiktion immer skeptischer gegenüber. Ihre Zwillingsschwester Helga entkam 1939 mit einem Kindertransport nach Großbritannien.

FRAGE 5

Lösungswort: Graz | Gesucht: Lillian Faschinger

2012, 2007, 2002, 1999: Aus diesen Jahren datieren die letzten vier Romane Lillian Faschingers. 1986 publizierte sie „Die neue Scheherazade“, später „Magdalena. Sünderin“, „Wiener Passion“ und „Stadt der Verlierer“. Bis 1992 war sie Dozentin für Anglistik an der Universität Graz.

FRAGE 6

Lösungswort: Transit | Gesucht: Maja Haderlap

Der Kärntnerin Maja Haderlap, auf Deutsch wie Slowenisch schreibend, wurde am 16. September der Max-Frisch-Preis 2018 im Schauspielhaus Zürich übergeben. Im Zentrum ihres Werks steht das Erinnern, besonders in ihrem Roman „Engel des Vergessens“. 2014 erschien ihr Gedichtband „Langer transit“.